

7. IV. 189. 758

Deutscher Schriftstellerverband

Landesgruppe Österreich

Wien, IV., Schwarzenbergplatz 12

(Hoch-Erdgefchoß, rechts)

— Geruch 58.530 —

Wien, 23. März 1923

Lieber Doktor!

Es ist natürlich froh, dass Ihre Antwort
mich doch nicht getroffen ist - nicht nur, weil Sie mir
eine befriedigende Aufklärung in der besprochenen Sache
gab und Sie, sondern auch, weil die Wirkung unserer
Zustände, die mich in der letzten Zeit zu unzufriedenem
betrachtet worden sind. Wenn Sie doch mir nicht auf,
klarere Klärung der Zusammenhänge hätten erörtern
oder eine entsprechende Hilfe an mich hätten ergreifen lassen!
Aber ich ist nicht beunruhigt. Aber man muss ja verstehen
von Jugend zu geben ist, nicht mehr nicht aber, als man
es sich ein wenig gleichzeitigen Freunden, Dingen, Freuden
oder Unterhaltungen gaffentlich auszuweisen und in
Gründe zu prüfen, wo doch nur ein paar unzufrieden
sich ist es das mal aus zu zeigen: denn Sie haben,

soy das Altensünderpfand, dainen bessen,
zufriedenem Freund, als nie!

Min Bruder ist Ihnen sehr für Ihre Vermittlung,
mit deren Hilfe ich mich endlich vollkommen geheilt,
den yden, und bedanke mich, das sie ohne Rücksicht,
keinen nicht zu besorglichen mehr. Aber mich ist das
Alas sehr gebrannt. Für den Verbund erpfindet es mir
sehr bedauerlich, das das gezeichnete epistolisches Blatt
von einem Nichten und seinen Bedingungen abwärts
fordern und Kenntnis haben und sie seinen Namen nur,
nicht, die Leiter anderer Bedingungen; denn ich darf
nicht mehr mit Ihnen, lieber Doktor, nicht mit Herrn,
doct und anderen unvollständigen Verbänden in
der selben Abhängigkeit nicht wissen, das den Verbund
jede Einseitigkeit, jeder geschickliche Auftrag kann,





besten und das auf der Auffahrt eines solchen vor,
 minden werden soll.

Die großen Missethaten des Doryas, von denen
 Sie in der letzten Zeit so zur Idiosyncrasie gegeri,
 nicht sinden, sondern ich sehr. Müssen die Frau zu,
 geduldet mir nicht allgemein zu! Gottauslich muss die
 neue Stellung, die Sie erheben, auf der gesellschaftlichen
 Frau Briefe erwarnt ein Ende, die ich stets mit einiger
 Dorya beobachtet haben. Insbesondere Fortschreiten in einer
 Richtung, dem Lichte nach, Fortentwicklung des Normenstandes
 und Ablösung des Althergebrachten, jenseitige Aus,
 muss alles dessen, was mit der Befähigung des eigenen
 Geistes gleichzeitige ist, und endlich hervorgehen, aber es,
 schließlich dem hohen Ziele entgegenzuführen - Das muss das
 Ideal, mit seiner ganzen Fülle nicht sein, ihm näher zu
 kommen.

Zum Schluss, lieber Freund, eine Bitte, die Sie
mir hoffentlich nicht abplagen werden. Dienstag, den
24. April, findet der nächste Vortragabend statt. Ich
lage dem darunter, das Sie wieder einmal anwesend,
und bitte Sie also, in dem Zettel (der fast ist, ich weiß,
müßig überflüssig!) einen Wortlaut ^{oder auch längere} Text anzugeben,
zu dem die entsprechende Stelle zu verweisen. Gerne würde ich
darunter auch die entsprechende kleine Zettelchen von dem Text,
den wir wissen. Können Sie mir also gefälligst helfen
Ihre Zustimmung mit und sagen auch bei, wie ich auf
den Vortragabend Ihre Meinung berichten soll. Außerdem
Ihren mir die ich unter anderem auch Erika Sparr: Rheinisch
einladen. Was für Wortlaut haben? Und trägt sie
gut vor? Oder nur selbst vorbringen? -

Siehe Sie herzlich gratulieren

von Frau Weymann

Weymann